

Los 556

**LOS NR. 556**

**RHEIN-RUHR BANK AKTIENGESELLSCHAFT** Aktie über DM 1.000; # ...Blankett; Düsseldorf, im September 1952; Farbe: grün, schwarz, hellgrün, rosè, braun; Maße 21 X 29,7. -

Die Rhein-Ruhr Bank Aktiengesellschaft ist am 25. September 1952 aufgrund des Gesetzes über den Niederlassungsbereich von Kreditinstituten vom 29. März 1952, das die Entflechtung der deutschen Großbanken zum Gegenstand hatte, als Nachfolgeinstitut der Dresdner Bank (gegr. 1872) ausgegründet und am 1. Oktober 1952 eingetragen worden. EF (10861) EF Ausruf: DM 80,-



Los 558



**LOS NR. 557**

**RHÖN-BANK AKTIENGESELLSCHAFT IN MELLRICHSTADT** Aktie über Mark 1.000 # 40989; Mellrichstadt, 1. Juli 1923; Farbe: hellblau, braun, beige; Maße: 26 X 19; Kps.+ Talon EF Druck: Univ. Druckerei H Stürtz A.G., Würzburg EF. -

Die Rhönbank wurde durch Beschluß vom 31.12.1920 von dem Bezirkstag Mellrichstadt (Nordbayern) als „Kommunale Bank, öffentliche Bankanstalt für den Bezirk Mellrichstadt“ gegründet. Ein geplanter Zweckverband kam aber nicht zustande, vielmehr veräußerte der Bezirk im Herbst 1921 die Bankanstalt mit Aktiven und Passiven, sowie mit der Firma ab 1.7.1921 an eine offene Handelsgesellschaft, deren Inhaber der bisherige Bankdirektor Gustav Jost und Bankier Alfred Kossmann waren. Am 1.1.1922 wurde das Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von M 35,0 Mill. übertragen. Am 1.12.1922 wurde das Berliner Bankhaus Mens & Co. übernommen, 1923 eine Filiale in Haag (Holland) eröffnet unter Anlehnung mit der Niederländisch-Ind. Administratie Kantoor and Hulpsbank, s'Gravenhage. In München wurde am 15.5. 1923 die Bankfirma Johann Witzig & C. unter Errichtung einer Filiale übernommen. 1924 Eröffnung einer Filiale in Amsterdam. Bis zum 23.5.1922 lautete die Firmierung der Bank „Vorschusskasse Crainfeld-Bermuthshain in Crainfeld“; der Sitz wurde 1924 von Mellrichstadt nach Berlin verlegt unter Umfirmierung in Rhön-Bank A.-G. Berlin. Niederlassungen bestanden in Bad Kissingen, Bad Salzschlirf, Hamburg, Haag, Kaltennordheim, Meiningen, Mellrichstadt, München, Würzburg, Amsterdam und Oberhofen. Die Gesellschaft beantragte im Juni 1925 die Geschäftsaufsicht, am 18.6. 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Am 1. Juli 1923 wurden 10.000 Aktien zu je M 1.000 begeben. (10861)

Ausruf: DM 110,-

Los 557



**LOS NR. 558**

**RHEINPROVINZ** 3,5% Anleihe über Mark 500 13. Ausgabe Reihe 34; Düsseldorf, 1. Dezember 1893; Farbe: rosè, braun, rot; Maße: 28 X 37; VF, Lochentwertung. Die Ausgaben vor 1900 sind Äußerst selten! ((10223)

Ausruf: DM 180,-



**LOS NR. 559**

**POMMERSCHE LANDSCHAFT** 3,5%iger,priv.r Pfandbrief über 900 Reichthaler Courant # 8; Treptow an der Rega, **24. Dezember 1788**; Farbe. beige, schwarz; Steuerstempel; Maße: 31 X 19; EF-VF, rückseitige Indossamente.

„Zur Sicherheit des Capitals als der Interessen unter besonderer Garantie der verbundenen Stände auf das im Treptowischen Departement gelegene Guth Neuenhagen Fürstenthum Creyß von den Bevollmächtigten der Landschaft in Gegenwart der Regierung ausgefertigt eingetagen worden“;

In Fidem:“ Originalunterschriften, u.a. **von Bismarck**, für die **Departements Direction** zeichneten u.a. **Lorenz Friedrich von Puttkammer** und **Georg Christian von Puttkammer**;

Die pommersche Landschaft ist die drittälteste Landschaft und wurde am 13.3.1781 gegründet. Die sog. Ledernen Briefe, Vorläufer der heutigen Pfandbriefe, gehörten mit zu den ersten Wertpapieren, die zur Eröffnung der Berliner Börse im Jahre 1803 gehandelt wurden.. Die Landschaften, Verbände von meist adligen Gutsbesitzern vermittelten an ihre Mitglieder Kredite durch Ausgabe von Pfandbriefen. Dabei hafteten alle Mitglieder solidarisch. Jedes Mitglied konnte dabei bis zu zwei Drittel des getaxten Grundbesitzes als Kredit durch Ausgabe von Pfandbriefen aufnehmen. Nach der Ausgabe übernahm infolge die Landschaft die Vermittlung der Zins- und Tilgungszahlungen. **Rarität!**  
Ausruf: DM 8.800,-